Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 125 (1999)
Heft: 7

Rubrik: Monatsgedicht : Musterland

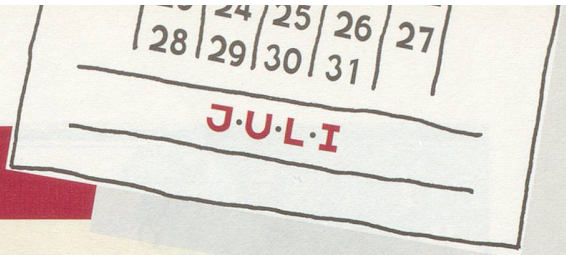
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



MONATSGEDICHT

Musterland

Von Ulrich Weber

Am Boden sind wir. – Aber schon
entsteht die neue Vi-Sion:

Lasst uns die Expo-null-eins nutzen,
damit wir Schweizer doch noch «putzen».
Dort, zwischen Seen und Juraband,
entstehen soll ein Musterland:

Ein Land, in dem nur Schweizer siegen,
wo all' sich in den Armen liegen,
wo man uns Schweizer wirklich liebt,
uns alles, was wir wollen, gibt…

Ein Land, wo raus muss lebenslänglich,
wer auf Geschenke ist empfänglich,
und einer, der gern Spielchen treibt,
nicht lang auf seinem Posten bleibt…

Ein Land, wo Menschen sich vereinen,
die es nun wahrhaft ehrlich meinen;
wo Korruption ein Fremdwort ist,
und redlich jeder Journalist…

Ein Land, wo nur die Guten, Frommen,
und leicht Naiven vorwärts kommen.
Nie stossen sie auf Widerstand.
Lass es uns nennen «Ogiland».

In diesem Land sitzt auf dem Throne
der König Ogi zweifelsohne.
Ich fürcht' nur, es bleibt unbewohnt,
wenn man nicht weit're Ogis klont.